

GDA-Arbeitsprogramm „Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Zeitarbeit“

**A + A 2009
Düsseldorf, 4. November 2009**

**Dr. Bernhard Brückner , Leiter des Arbeitsprogramms
(Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit)**

Ziel der GDA

ist die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten, zu verbessern und zu fördern.

Ausgangssituation:

- steigende Unfallzahlen:
2007: 51 000 meldepflichtige Arbeitsunfälle,
- Zunahme der tödlichen Arbeitsunfälle,
- steigende Unfallrate:
2005: 29/1000 Versicherte,
2007: 34/1000 Versicherte,
- Risiko doppelt so hoch im Vergleich zur Gesamtwirtschaft,
- höherer Krankenstand.

Das GDA-Arbeitsprogramm „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Zeitarbeit“ überprüft 10 000 (10 v.H.) Entleiher-Betriebe und besteht aus drei Phasen:

Erste Phase:

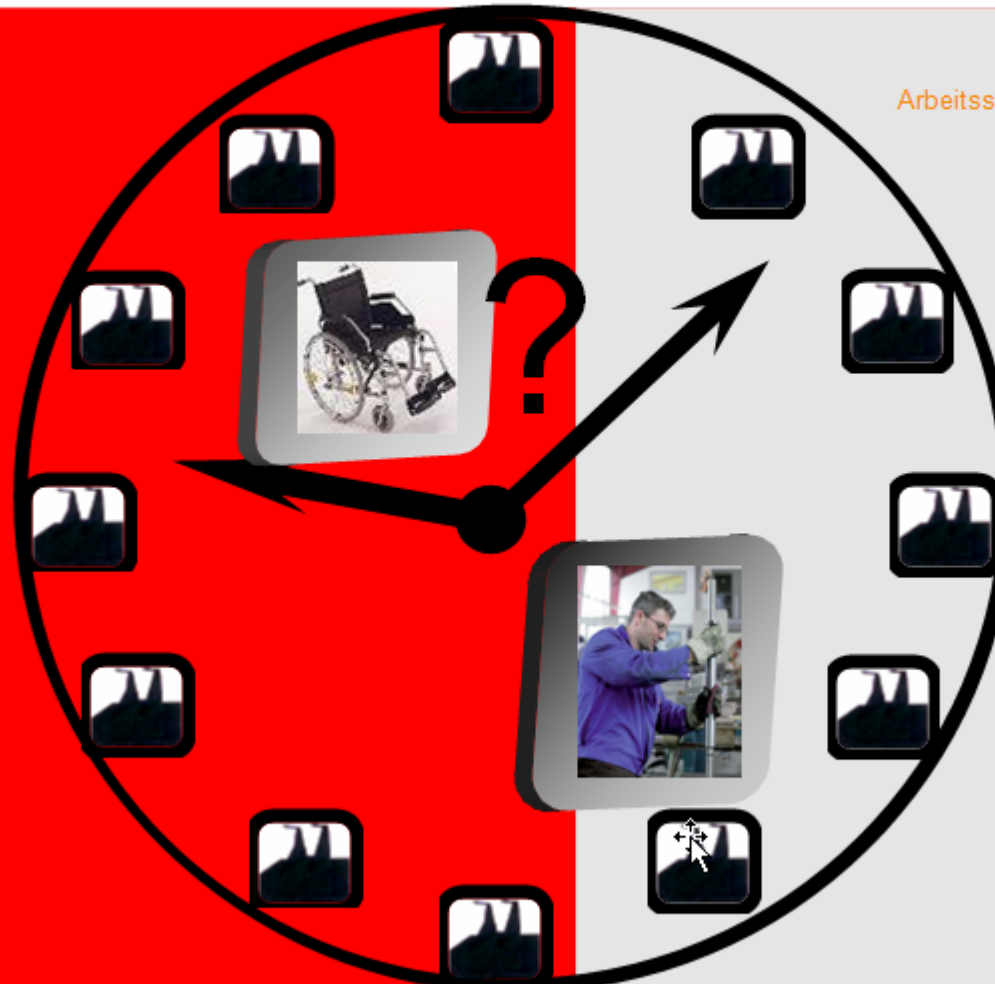
Besuch und Beratung,
Sachstandsermittlung,

Zweite Phase:

Informationskampagne,

Dritte Phase:

Überprüfung.



Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsschutzstandards in der Zeitarbeit sind:

1. Berücksichtigen der Zeitarbeit in der Gefährdungsbeurteilung des Einsatzbetriebes,
2. gefährdungsbezogene Anforderungen und Maßnahmen an das Zeitarbeitsunternehmen wie Qualifikation der Zeitarbeitnehmer, geeignete persönliche Schutzausrüstung, Vorsorgeuntersuchungen,
3. Integration der Zeitarbeitnehmer in die Arbeitsschutzorganisation des Einsatzbetriebes,
4. Verbessern der Kompetenz und Qualifikation von Arbeitgebern und Beschäftigten zum Thema Zeitarbeit,
5. sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung des Überlassungsprozesses in den Einsatzbetrieben durch die Verantwortlichen.

Ziel:

Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten in der Zeitarbeit zu erhalten, zu verbessern und zu fördern

durch

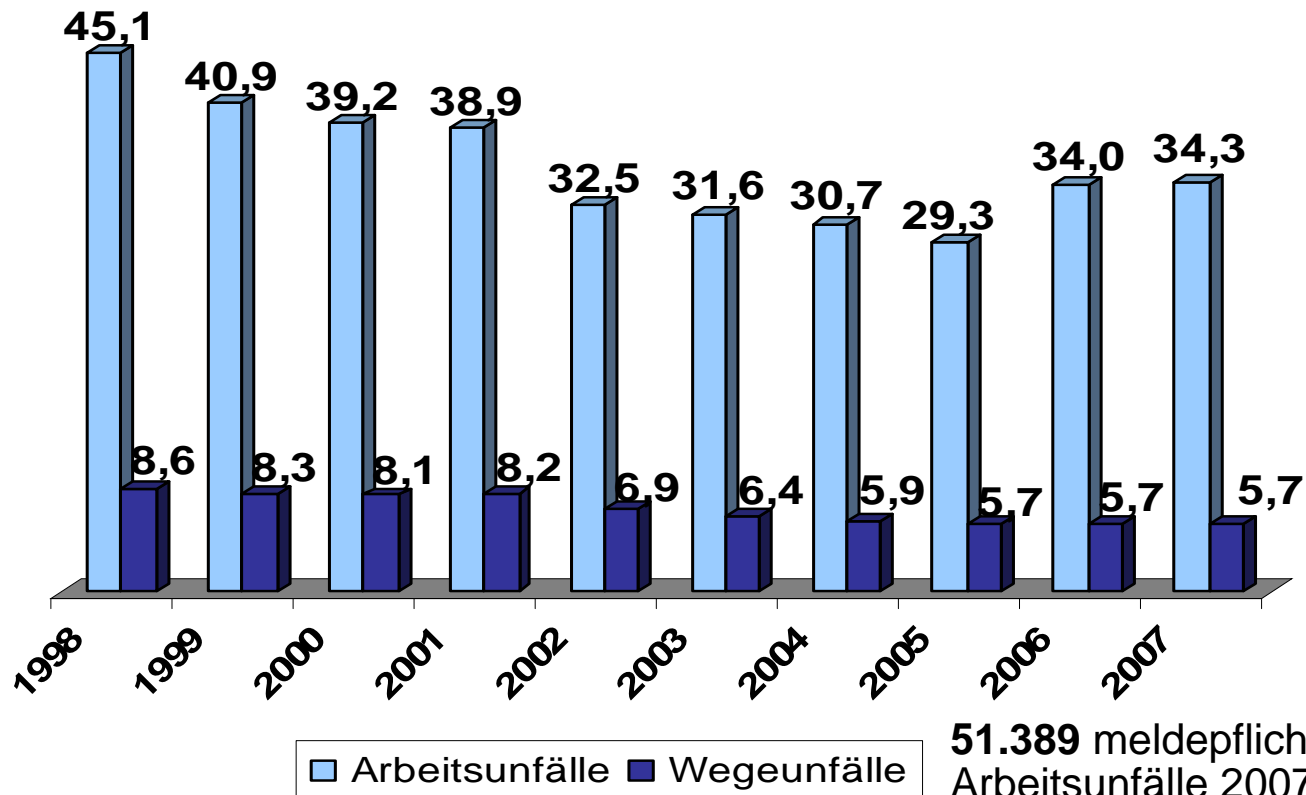
- ✓ Reduktion der Arbeitsunfälle, substanzieller Beitrag zum Erfolg der Europäischen Strategie
- ✓ Verbesserung der betrieblichen Gefährdungsbeurteilungen beim Entleiher, aber auch bei den Zeitarbeitsfirmen
- ✓ Prävention durch Verbesserung der Arbeits- und der Arbeitsschutzorganisation
- ✓ Erhöhung des Informations- und des Wissensstandes aller Beteiligten

Ausgangssituation

- ! steigende Unfallzahlen:
2007: 51 000 meldepflichtige Arbeitsunfälle
- ! Zunahme der tödlichen Arbeitsunfälle
- ! steigende Unfallrate:
2005: 29/1000 Versicherte
2007: 34/1000 Versicherte
- ! Risiko doppelt so hoch im Vergleich zur Gesamtwirtschaft,
höherer Krankenstand.

Folgen der Arbeitsschutzprobleme in der Zeitarbeit

Meldepflichtige Unfälle je 1000 Versicherte in der Zeitarbeit



Quelle: VBG

Arbeitsprogramm

- ❖ **Besichtigung und Überprüfung von
10 000 (10 v.H.) Entleiher/Einsatz-Betrieben**

- ❖ **3-Phasen-Programm:**
 - Erste Phase:
Besichtigung, Sachstandsermittlung und Beratung
 - Zweite Phase:
Informationskampagne
 - Dritte Phase:
Überprüfung der Maßnahmen und ihrer Wirkung

Gesamteinschätzung des betrieblichen Arbeitsschutzes

Gesamteinschätzung des betrieblichen Arbeitsschutzes	<p style="text-align: center;">Gut schlecht</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>
Gesamteinschätzung der Arbeitsschutzsituation der ZAN	<p style="text-align: center;">Gut schlecht</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>

Die einzelnen Fragenkomplexe sollen hier zusammenfassend durch die Aufsichtsperson bewertet werden.

Die erste Gesamteinschätzung soll die Fragenkomplexe 2 und 3, die zweite Gesamteinschätzung die Komplexe 4 und 5 bewerten. Sie stützt sich auf den Eindruck aus dem Gespräch mit dem Verantwortlichen sowie der Stichprobe aus der Besichtigung (Arbeitsbereiche, Mitarbeitergespräche) und der Dokumentation des Arbeitsschutzes.

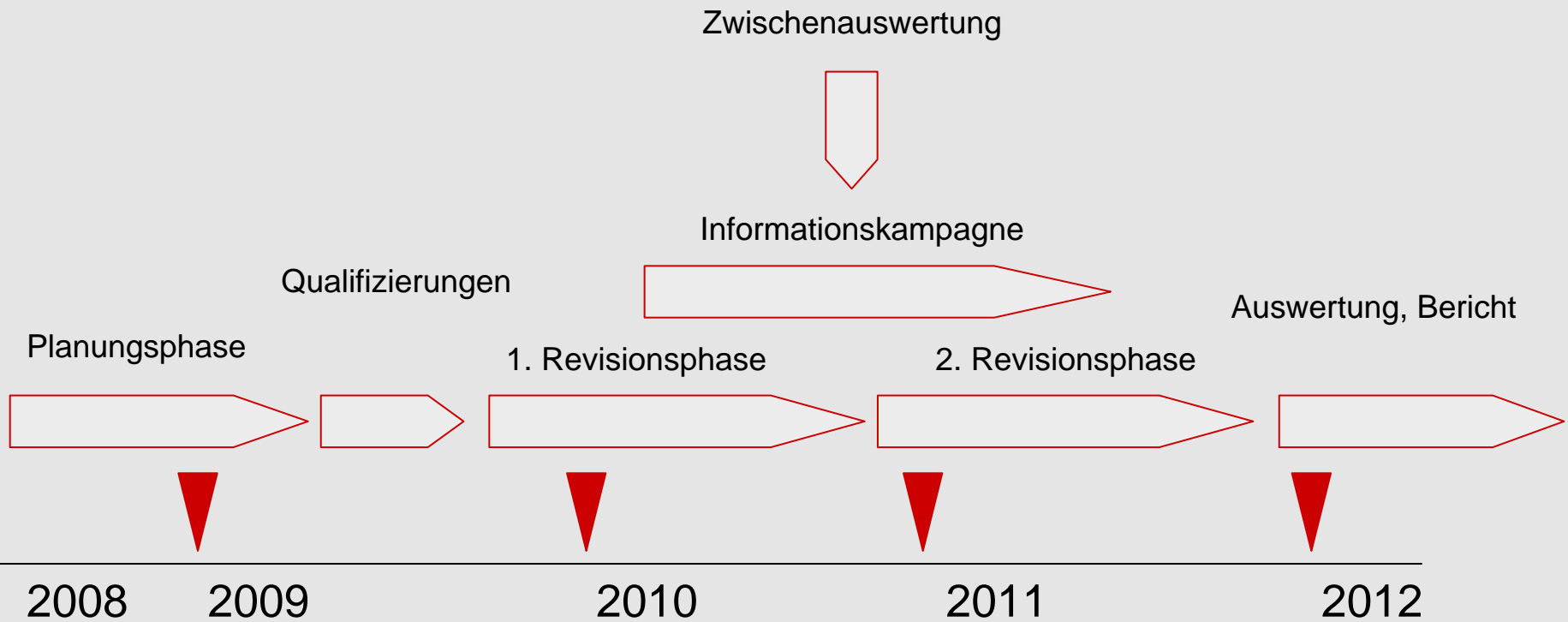
Bei kleinen Betrieben bezieht sich die Bewertung auf den gesamten Betrieb und bei größeren Betrieben werden die Ausschnitte eines Betriebes bewertet, die zuvor revidiert wurden, in die Bewertung einfließen.

Betriebsbesichtigungen im Rahmen des Arbeitsprogramms „Zeitarbeit“

Land	Gesamt	2009	2010	2011
Baden-Württemberg	2220	185	1110	925
Bayern	3420	285	1710	1425
Berlin	636	53	318	265
Brandenburg	404	34	202	168
Bremen	192	16	96	80
Hamburg	368	31	184	153
Hessen	2780	232	1390	1158
Mecklenburg-Vorp.	308	26	154	128
Niedersachsen	1908	158	954	795
Nordrhein-Westf.	3760	313	1880	1567
Rheinland-Pfalz	1384	115	692	576
Saarland	358	30	179	149
Sachsen	820	68	410	342
Sachsen-Anhalt	482	40	241	200
Schleswig-Holstein	486	40	243	202
Thüringen	460	38	230	191
Gesamt	19980	1664	9993	8324



Projekttablauf – schematischer Überblick



Maßnahmen

zur Verbesserung der Arbeitsschutzstandards in der Zeitarbeit

- ❖ **Berücksichtigen der Zeitarbeit in der Gefährdungsbeurteilung des Einsatzbetriebes,**
- ❖ **gefährdungsbezogene Anforderungen und Maßnahmen an das Zeitarbeitsunternehmen wie Qualifikation der Zeitarbeitnehmer, geeignete persönliche Schutzausrüstung, Vorsorgeuntersuchungen,**
- ❖ **der Zeitarbeitnehmer in die Arbeitsschutzorganisation des Einsatzbetriebes,**
- ❖ **Verbessern der Kompetenz und Qualifikation von Arbeitgebern und Beschäftigten zum Thema Zeitarbeit,**
- ❖ **sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung des Überlassungsprozesses in den Einsatzbetrieben durch die Verantwortlichen.**

Evaluation

- Rückgang der Arbeitsunfälle: Gesamt/Zeitarbeit
- Zunahme der guten Gefährdungsbeurteilungen
- Rückgang der festgestellten Mängel
 - Arbeitsschutz gen.
 - Arbeitsschutzorganisation
 - Arbeitsbedingungen
- Zusammenarbeit von Einsatzbetrieb und Zeitarbeitsunternehmen
- Zahl der Qualifizierungsangebote und der Teilnehmer

Allen Beteiligten viel Erfolg !
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !